

E N S E M B L E : L I E B E S



↑ Brian Archinal *SCHLAGZEUG*  
 ↗ Sascha Armbruster *SAXOFON*  
 ↗ Matthias Arter *OBOE*  
 → Gary Berger *ELEKTRONIK*



↑ Jens Bracher *TROMPETE*  
 ↗ Rahel Cunz *VIOLINE*  
 ↗ Olivier Darbellay *HORN*  
 → Imke Frank *VIOLONCELLO*



↑ Tomás Gallart *HORN*  
 ↗ Gilles Grimaître *KLAVIER*  
 ↗ Fabio Marano *VIOLA*  
 → Heini Mätzener *KLARINETTE*



↑ Stephen Menotti *POSAUNE*  
 ↗ Ernesto Molinari *KLARINETTE*  
 ↗ Johannes Nied *KONTRABASS*  
 → Sarah Ouakrat *FLÖTE*



↑ Miguel Ángel Pérez Domingo *FAGOTT*  
 ↗ Susanne Peters *FLÖTE*  
 ↗ Manon Pierrehumbert *HARFE*  
 → Martina Schucan *VIOLONCELLO*



↑ Mateusz Szczepkowski *VIOLINE*  
 ↗ Kevin Toksöz Fairbairn *POSAUNE*  
 → Stefan Wirth *KLAVIER*

P U B L I K U M

In unserer Jubiläumssaison tauchen wir ein in unbekannte Gewässer, geheimnisvolle Gegenden und erkunden verborgene Räume und Klangwelten. Wir bereiten Ihnen Überraschungen, führen Sie in vermeintlich wohlbekanntes Gefilde und fordern Sie wiederholt zum aktiven Mitwirken ein.

Über die gesamte Saison haben wir sechs aufstrebende 30-jährige Komponist:innen eingeladen, mit uns zusammen zu feiern. Gemeinsam präsentieren wir unser 30-Jahr-Jubiläum: jung, frisch, kreativ, experimentell und voller Energie! Diese Dynamik nehmen wir mit in die nächsten 30 Jahre: experimentierfreudig, leidenschaftlich, unverbraucht und immer wieder bereit und offen für Überraschungen können Sie das Collegium Novum Zürich in dieser Saison und in Zukunft erleben.

Die Lektüre des vorliegenden Generalprogramms unserer Jubiläumssaison soll in Ihnen Vorfreude wecken zum Lüften der Geheimnisse, zum Erkunden der Pfade, zum neugierigen Entdecken der spannenden Querbezüge und zu den überaus zahlreichen Uraufführungen.

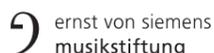
Matthias Arter  
 Künstlerischer Leiter ad int.

Wir danken für die Unterstützung:  
 Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Ernst von Siemens Musikstiftung, Elisabeth Weber Stiftung, UBS Kulturstiftung, Fondation Nicati-de Luze, Ernst Göhner Stiftung, Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich, Albert Huber-Stiftung sowie weitere Stiftungen, die nicht genannt werden möchten.

Redaktion: Matthias Arter, Adrienne Walder  
 Mitarbeit: Paula Häni, Raluca Matei  
 Gestaltung: rahelarnold.com



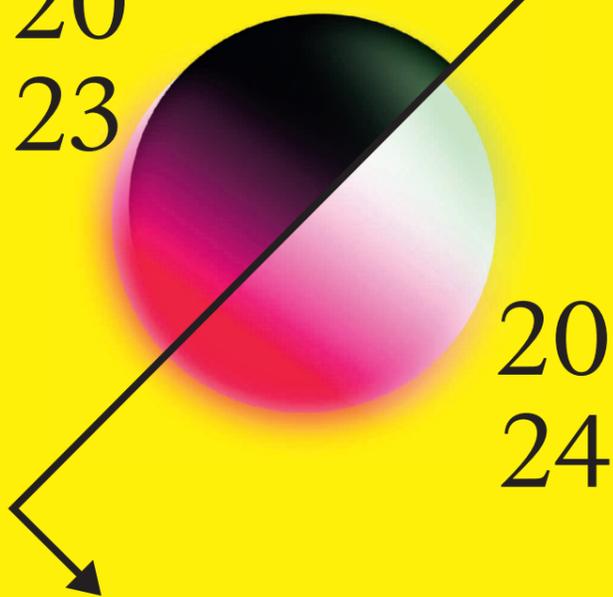
prohelvetia



# GEHEIMNISSE

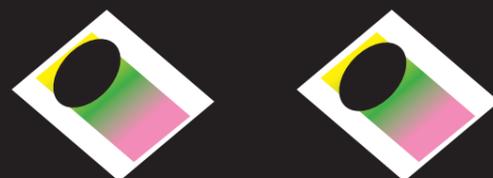
PROGRAMM  
 VORSCHAU

20  
 23



20  
 24

COLLEGIUM  
 NOVUM  
 ZÜRICH



Collegium Novum Zürich  
 Seestrasse 15  
 CH-8002 Zürich  
 www.cnz.ch

## # 1

**SAMSTAG, 2. SEPTEMBER 2023,  
15:00–23:00 UHR  
@ ZEUGHAUSHOF UND  
KUNSTRAUM WALCHETURM**

- 15:00 Uhr  
**Ouvertüre und Freiluftapéro** mit Werken von R. Crawford Seeger, W. Dougherty, H. Eisler, V. Gassmann, B. Lang, A. Lucier, B. Mantovani, D. Molinari, F. Nussbaumer, H. Paredes, P. Van Zandt Lane und I. Xenakis
- 17:15 Uhr @ Kunstraum Walcheturm  
**Jürg Wytenbach *Serenade vor Luftschlössern*** für Bläserquintett (2003/07)  
**Ezko Kikoutchi *d'Hypnos*** für Harfe und Stimme (2015, UA)  
**Carola Bauckholt *langsamer als ich dachte*** für Violoncello, Perkussion und Diaprojektor (1990)
- 18:15 Uhr @ Pavillon  
**Kulinarisches Intermezzo** mit Gesprächen und Musik von Tom Johnson und Ernesto Molinari
- 19:30 Uhr @ Kunstraum Walcheturm  
**Tobias Krebs *sweet spot*** für fünf Instrumente und Elektronik (2023, Neufassung für Quintett 2023, UA)  
**Bruno Maderna *Serenata per un satellite*** (1969)  
**Gilles Grimaître *Study on kāla pramānam*** für Synthesizer solo (2023, UA)  
**Heinz Holliger *Amuse-bouches aus COncerto? Certo! Dem CNZ zum Dreissigsten*** (2001/2023, UA)
- ab 21:30 Uhr @ Kunstraum Walcheturm  
**DJ The rest is noise** mit Brian Archinal

Die Saison beginnt mit einem Festtag, unserem Geburtstagsfest. Lassen Sie sich von den Mitgliedern des CNZ überraschen und beschenken, feiern Sie mit uns, lassen Sie uns spüren, dass Ihnen das CNZ teuer ist und eine vitale Bedeutung hat. Die Musik, die wir Ihnen an diesem Tag präsentieren, bildet die gesamte Palette der zeitgenössischen Musik ab. Ob Musiktheater, elektronische Klänge, Konzeptstücke, Soloperformances: Die Musiker:innen des CNZ spielen für Sie wie immer mit Herzblut und vollem Einsatz.

## # 2

**SAMSTAG, 28. OKTOBER 2023,  
19:30 UHR  
@ GROSSE TONHALLE**

- Sebastian Meyer *Canções*** für Sopran, Violoncello und Klavier (2021/23, UA)  
**Harrison Birtwistle *Secret Theatre*** (1984)  
**Stefan Wirth *Mnemosyne*** für Sopran und grosses Ensemble (2023, UA)  
**Martyna Kosecka *Saqar*** (2023, UA)
- Christina Daletka, Gesang  
Yalda Zamani, Leitung

Die Kompositionen dieses Programms thematisieren Poesie, Szenen und Gefühle, die sich im Geheimen abspielen. Das imaginäre Theater von Harrison Birtwistle gründet auf Robert Graves' Gedicht *Secret Theatre*, das mit den folgenden Versen schliesst: «We mount the stage as though at random, boldly ring down the curtain, then dance out our love...» Eines ähnlichen Bildes bedient sich Stefan Wirth in *Mnemosyne*: Im Zentrum der Komposition, die das Drama im Raum nachzeichnet, steht das gleichnamige Gedicht von Friedrich Hölderlin. Als Kampf der Emotionen beschreibt Martyna Kosecka ihr neuestes Stück. Dabei treten Angst und Zerstörung aus dem Verborgenen. Sebastian Meyer schliesslich macht in *Canções* auf den portugiesischen Lyriker António Botto aufmerksam, dessen Texte in feinen und subtilen Bildern Aspekte homosexueller Liebe, Sehnsucht, Geheimnisse und Ohnmacht beschreiben.

## # 3

**MONTAG, 27. NOVEMBER 2023,  
19:30 UHR  
@ KUNSTHAUS, FOYER  
CHIPPERFIELD-BAU**

- Lukas Stamm *Aus nächster Ferne*** für Bassklarinette, Streichtrio und Perkussion (2023, UA)  
**Rebecca Saunders *Stasis***, räumliche Collage für 16 Soli (2011)

Es gibt Räume, die eine so aussergewöhnliche Ausstrahlung haben, dass sie bereits in kompletter Stille einen eigenen «Klang» besitzen. In Zürich gibt es seit drei Jahren mit dem Foyer des Kunsthaus-Erweite-

rungsbaus eine solche Umgebung, deren Klang mit Musik noch kaum erkundet wurde. In Rebecca Saunders' *Stasis* werden die idealen Spielpositionen für die Musiker:innen im Raum gefunden, welche Verschmelzungen der Instrumentalklänge auch über grosse Distanzen ermöglichen und letztlich die ganze Umgebung zum Klingen bringen. *Aus nächster Ferne* betitelt Lukas Stamm sein Auftragswerk: eine Beschäftigung mit unabhängigen Schichten und mit dem Widerspruch von Nähe und Distanz, von gleichzeitiger Präsenz und Unverfügbarkeit.

## # 4

**DIENSTAG, 6. FEBRUAR 2024,  
18:30 / 21:00 UHR  
@ KRAFTWERK SELNAU**

- Gemma Ragués Pujol *Neues Werk*** für Klavier, Violoncello, Trompete, Bassklarinette und Zuspelungen (2023, UA)  
**Fausto Romitelli *An Index of Metals***, Videooper für Sopran, 11 Instrumente, Elektronik und drei Videoscreens (2003)
- Sarah Maria Sun, Sopran  
Delyana Lazarova, Leitung

Fausto Romitelli thematisiert in seiner Videooper *An Index of Metals* die geheimen und offensichtlichen Zusammenhänge zwischen Licht, Bild, Text und Klang. Er betrachtet den Klang als Materie und schafft so «ein Magma aus fließenden Tönen, Formen und Farben», einen Bezug zu okkulten Ritualen wie Hypnose, Obsession oder Trance. Gemma Ragués Pujol komponiert zu Romitellis Videooper einen kammermusikalischen Prolog, nimmt den Faden auf und entwickelt ein geheimnisvolles Nebeneinander von Zaubersprüchen, düsteren Klangfantasien und raffinierten Instrumentalklängen.

## # 5

**DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2024,  
18:00 UHR  
@ MUSEUM FÜR GESTALTUNG**

- Verena Weinmann *Hogar***, interaktive Installation (2023/24, UA)  
**Peter Ablinger *Regenstück*** aus *Instruments & für Sopransaxofon, Klavier, Vibrafon und tropfende Installation* (2006); Auszüge aus *Voices and Piano* für Klavier und Zuspel (seit 1998)  
**Lucas Niggli *Tomorrow Tribal*** (2024, UA)
- Tomorrow Tribal Quartet:*  
Lucas Niggli, Schlagzeug  
Sascha Armbruster, Saxofone  
Brian Archinal, Schlagzeug  
Gilles Grimaître, Tasten

Lucas Niggli komponiert ein «Fest der geheimnisvollen ephemeren Dringlichkeit». *Tomorrow Tribal* lässt die Instrumente pulsieren und explodieren und entführt das Publikum mit einem Rhythmus- und Soundrausch in unerhörte akustische Gefilde. Davor erklingt Musik, die sich schwer fassen lässt: Peter Ablinger beschreibt sein *Regenstück* als offenes Projekt, in dem das Ganze nie erscheint. Ähnlich verhält es sich mit seiner grossen Sammlung *Voices and Piano*. Die präsentierten Ausschnitte erhalten durch den Einbezug der originalen Stimmen der Sprecher:innen eine eminent politische Komponente. Als Umrahmung des Konzerts ist die interaktive Klanginstallation *Hogar* (spanisch für «Heimstätte») der Winterthurer Komponistin Verena Weinmann zu erleben. *Hogar* kombiniert Impulse der Besucher:innen mit Aufnahmen aus ihrer eigenen (verschlossenen) Wohnung zu etwas Neuem.

## # 6

**FREITAG, 5. APRIL 2024,  
19:00 UHR  
@ ZHDK, KONZERTSAAL 3**

- CNZ @ ICST für TENOR 2024**  
Das Programm wird im Januar 2024 bekanntgegeben.
- Lars Mlekusch, Leitung  
Eine Koproduktion mit dem ICST

Das Institute for Computer Music and Sound Technology (ICST) der ZHdK veranstaltet die 9. TENOR-Konferenz (International Conference on Technologies for Music Notation and Representation). Die Konferenz beinhaltet Konzerte, Installationen und Performances. Hier kommt es zur Zusammenarbeit zwischen CNZ und ICST: Im Rahmen einer Ausschreibung zur Werkeingabe wählt eine gemeinsam besetzte Jury Werke aus, die unter der Leitung von Lars Mlekusch aufgeführt werden.

## # 7

**SAMSTAG, 4. MAI 2024,  
19:30 UHR – WEITERE VOR-  
STELLUNGEN BIS 8. JUNI 2024  
@ SCHIFFBAU, HALLE**

- Carmen** von Sophia Al-Maria und Andrew Yee nach der Oper von Georges Bizet, inspiriert durch die Novelle von Prosper Mérimée (2023, UA)
- Wu Tsang und Moved by the Motion, Inszenierung  
Zoi Tsokanou, Leitung  
Eine Koproduktion mit dem Schauspielhaus Zürich

Moved by the Motion nimmt sich der berühmten Tragödie *Carmen* an. Ursprünglich von Prosper Mérimée geschrieben und von Georges Bizet in eine der ikonischsten Opern aller Zeiten verwandelt, wurde die Geschichte von Carmen auf zahlreiche Arten adaptiert, inspirierte die Populärkultur und ging als widersprüchliche Figur ins kollektive Gedächtnis ein. Carmen ist vieles: rebellischer Vogel, Wanderin, Stricherin, Fabrikarbeiterin, eine polylinguale, gestaltwandelnde Liebhaberin, staatenlos und unregierbar. In Zusammenarbeit mit den Autor:innen Sophia Al-Maria und Fred Moton gräbt Moved by the Motion das vielschichtige Erbe von *Carmen* aus und entwickelt das kanonische Material weiter. Bizets Originalpartitur verwebt sich mit musikalischen Interventionen der Komponist:innen Andrew Yee und Asma Maroof zu einem hybriden Opern-Theaterstück. Moved by the Motion arbeitet fließend zwischen Sprache, Bewegung, Bild und Gesang und bildet eine genreübergreifende Adaption, die die Themen Liebe, Verlust und Befreiung, die Carmen verkörpert, neu interpretiert.

## # 8

**DONNERSTAG, 6. JUNI 2024,  
19:30 UHR  
@ GROSSE TONHALLE**

- Elisabeth Lutyens *Six Tempi*** für 10 Instrumente op. 42 (1957)  
**Hanspeter Kyburz *Klavierkonzert Nr. 2*** (2023/24, UA)  
**Marta Haladzhun *Crossing the Ocean*** für Ensemble, Smartphones und Publikum mit Müllobjekten (2023/24, UA)  
**Ludwig van Beethoven / arr. Matthias Arter *Grosse Fuge*** B-Dur op. 133 (1826/2023, UA der Bearbeitung)
- Gilles Grimaître, Klavier  
Peter Rundel, Leitung

Auf geheimnisvollen, verschlungenen Wegen kommunizieren einzelne Stimmen miteinander und fügen sich zu einem grossen Ganzen zusammen: So könnte man die Kunst der Polyphonie und des Kontrapunkts beschreiben. Für Hanspeter Kyburz wird sein zweites Klavierkonzert zur intensiven Beschäftigung mit dieser Art der Kompositionskunst. Elisabeth Lutyens unternimmt in *Six Tempi* in gekonnter Weise eine klangvolle Reise durch die Welt der Kanons, und eine neue Bearbeitung lässt Ludwig van Beethovens *Grosse Fuge* – von vielen bewundert, im Kern aber oft nicht verstanden – in einer Fassung für Blas- und Streichinstrumente erklingen. Das Geheimnis von Marta Haladzhuns neuestem Werk wird gar erst im Moment der Aufführung gelüftet: Noch in der Pause werden Interessierte aus dem Publikum die Gelegenheit bekommen, sich aktiv am klingenden Resultat zu beteiligen.

## # 9

**SAMSTAG, 29. JUNI 2024,  
19:30 UHR  
@ ZÜRICH, ORT WIRD  
SPÄTER BEKANNTGEGEBEN**

**CNZ Do.it.yourself**

Imke Frank und weitere Musiker:innen des CNZ musizieren und erarbeiten mit Musikinteressierten und Laienmusiker:innen in verschiedenen Workshops zeitgenössische Musik mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Ergebnisse werden am 29. Juni 2024 im Saisonabschlusskonzert präsentiert.

**Workshops**

- @ Zeughaus 4 im Kasernenareal  
Samstag, 2. September 2023, 13.30–15.00 Uhr  
Samstag, 20. Januar 2024, 14.00–17.00 Uhr  
Samstag, 25. Mai 2024, 14.00–17.00 Uhr  
Dienstag, 25. Juni – Freitag, 28. Juni 2024, jeweils abends  
Mehr Infos und Anmeldung unter [www.cnz.ch/publikum](http://www.cnz.ch/publikum)